

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: GL/314/2021

Referat:	Geschäftsleitung	Datum:	17.06.2021
Ansprechpartner:	Florian Segmüller	AZ:	
Weitere Beteiligte:	Baureferat		

Beratungsfolge	Termin	
Marktgemeinderat Wendelstein	24.06.2021	öffentlich

Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren für den Ersatzneubau der Juraleitung

Sachverhalt:

Die Regierung von Mittelfranken hat am 12. Mai 2021 die Unterlagen für das Raumordnungsverfahren für das Vorhaben "Ersatzneubau 380-kV-Leitung; Raitersaich – Altheim" der Firma Tennet TSO GmbH, Bayreuth (Juraleitung) verteilt. Der Markt Wendelstein kann bis zum 16. Juli 2021 eine Stellungnahme zu dem Raumordnungsverfahren abgeben.

Zum Neubau der Juraleitung liegt zudem ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29. März 2021 vor (Anlage). Konkret beantragt die Fraktion, dass sich der Gemeinderat des Marktes Wendelstein nachhaltig gegen den Ersatzneubau der P 53 Trasse (Juraleitung) in einer Entfernung von unter 400m Abstand von der Wendelsteiner Wohnbebauung sowie im Reichswald ausspricht.

Die von der Regierung übersandten Unterlagen liegen in Papierform vor und stehen zusätzlich im Internet zur Verfügung. Die Arbeitsgruppe „Stromtrasse“ sowie die Fraktionssprecher wurden per E-Mail am 18. Mai 2021 informiert. Innerhalb der Arbeitsgruppe wurde eine Stellungnahme formuliert, die nunmehr dem Marktgemeinderat zur Abstimmung vorgelegt wird:

„Der Markt Wendelstein lehnt die im Raumordnungsverfahren für das Vorhaben „Ersatzneubau 380-kV-Leitung: Raitersaich – Altheim“ der Firma Tennet TSO GmbH, Bayreuth (Juraleitung) geplante Trassenführung beim Ortsteil Kleinschwarzenlohe entschieden ab.

Bereits seit dem Jahr 2015 hat sich die eine Wendelsteiner Arbeitsgruppe, in der fachlich kompetente und sachorientierte Bürger aus Parteien, Verbänden und der Kommunalpolitik vertreten sind, mit einer möglichen Streckenführung der Stromtrasse P 53, der sogenannten Juraleitung, auseinandergesetzt. Die Notwendigkeit einer neuen Stromleitung wird dabei grundsätzlich anerkannt. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass eine Aufrüstung von 220 kV auf 380 kV eine erhebliche Verstärkung des Stromflusses mit sich bringt.

Frühzeitig hat sich die Arbeitsgruppe über den Flächennutzungsplan (Außen-/Innenbereich, etc.) informiert und einen Alternativvorschlag in das Verfahren eingebracht, bei dem die Trasse weiträumig im Süden an Wendelstein vorbeigeführt worden wäre, mit der Möglichkeit

einer Bündelung mit einer bestehenden 110 kV Leitung. Eine südliche Variante wurde bei der Abwägung der verschiedenen vorgeschlagenen Alternativen als geringfügig „schlechter“ eingestuft, als die nördliche Variante.

Die nunmehr für das Raumordnungsverfahren vorgeschlagene nördlich verlaufende Variante würde - von Katzwang kommend – an der Bestandstrasse entlang laufen und südlich von Kornburg die A 6 kreuzen. Hier trifft die Leitung im Ortsteil Kleinschwarzenlohe auf Wendelsteiner Gemeindegebiet. Der im Landesentwicklungsplan vorgesehene Mindestabstand zum Innenbereich von 400 m wird an dieser Stelle erheblich unterschritten. Wir fordern Nachbesserung.

In diesem Trassenabschnitt kommen die Masten auf bis zu 150 Meter an Gemeinfläche, Mischgebiet und Wohnbebauung im Innenbereich heran. Hinzu kommt, dass die geplante Trasse unmittelbar an eine im rechtskräftigen Flächennutzungsplan dargestellte „gemischte Baufläche“ angrenzt (siehe beiliegenden FNP-Auszug) und somit eine weitergehende Bauleitplanung (Aufstellung Bebauungsplan) verhindern würde.“

Mit der vorgeschlagenen Formulierung wird zugleich dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE Grünen entsprochen, sofern es um die Unterschreitung des 400 m-Abstandes geht. Eine grundsätzliche Ablehnung eines Eingriffs in den Reichswald sollte jedoch nicht beschlossen werden. Für den Fall, dass die Betreiberfirma TenneT im späteren Verfahren einen Alternativvorschlag vorlegt, bei dem der Mindestabstand zur Wohnbebauung zu Lasten eines Eingriffs in den Reichswald gewahrt wird, sollte diese Option mit Blick auf das Schutzgut Mensch nicht von vornherein ausgeschlossen werden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Markt Wendelstein gibt die im Sachverhalt vorgeschlagene Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren „Ersatzneubau 380-kV-Leitung; Raitersaich – Altheim“ der Firma Tennet TSO GmbH, Bayreuth“ (Juraleitung) ab.
2. Dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird nicht zugestimmt, sofern damit ein Ersatzneubau der Juraleitung im Reichswald per se abgelehnt wird.

Anlagenverzeichnis (Anlagen liegen zu den Fraktionssitzungen auf):

2021-03-29 Antrag P53
Auszug FNP

Werner Langhans
Erster Bürgermeister